

Hohe Tauern, ganz ruhig

Die Schobergruppe in Osttirol

Unmittelbar südlich des Großglockners und noch inmitten des Nationalparks Hohe Tauern liegt die Schobergruppe, eine fast unberührte Gegend, die dem Wanderer und Bergsteiger aber viel zu bieten hat: imposante Gipfel, schöne Seen und viel Stille.



Übersicht: Die Schobergruppe wirkt wie ein großes, auf der Spitze stehendes Viereck, das im Westen vom Kaiser Tal und von der Isel begrenzt wird. Lienz an der Südspitze und die Möll im Osten begrenzen die Gebirgsgruppe. Weniger offensichtlich ist die Abgrenzung zwischen Glockner- und Schobergruppe. Das Peischlachtörl etwas südlich der Glorer Hütte gilt als Scheide zwischen den beiden Gebirgsgruppen. Verschiedene Täler erleichtern den Zugang zu den Gipfeln: Lesachtal und Leibnitztal im Westen, Gößnitztal, Gradental und Wangenitztal im Osten sowie das markante Debanttal, das von Lienz aus bis weit in die Gebirgsgruppe hineinzieht (befahrbar bis Seichenbrunn).

Es gibt in der Schobergruppe fünf Hütten und zwei Biwakschachteln, aufgrund der langen Touren bieten sie sich als Stützpunkte an. Neben ein paar Wanderungen und Bergtouren, die als Tagestour von den Talorten angegangen werden, ist die Schobergruppe vor allem für Zweitagestouren und für Durchquerungen (Kärntner Grenzweg, Wiener Höhenweg) bestens geeignet. Wegen der Höhe (viele Dreitausender) sind die Touren im Spätsommer und Herbst besonders zu empfehlen. Im Vergleich zur angrenzenden Glocknergruppe ist es hier ruhiger, und die vielen Bergseen setzen einen besonderen Akzent.

Talorte/Ausgangspunkte: Kals am Großglockner (1324 m), Lienz (673 m), Winklern (966 m), Heiligenblut (1291 m)

Ab München: Auto 3,5 Std., Bahn & Bus 5–7 Std.

Stützpunkte: Adolf-Noßberger-Hütte (2488 m), bew. Mitte Juni – Mitte Sep., Tel. +43 676 4966931 – www.nossberger.at; Elberfelder Hütte (2346 m), bew. Ende Juni – Mitte Sept., Tel. +43 4824 2545 – www.dav-wuppertal.de; Gernot-Röhr-Biwak (2926 m), ganzjährig offen; Gößnitzkopfbiwak (2795 m), ganzjährig offen; Hochschoberhütte (2322 m), bew. Mitte Juni – Mitte Sep., Tel. +43 720 316121 – www.hochschoberhuetten.at; Lienzer Hütte (1977 m), bew. Anfang Juni – Anfang Okt., Tel. +43 4852 69966 – www.lienzerhuetten.at; Wangenitzseehütte (2508 m), bew. Mitte Juni – Mitte Sept., Tel. +43 4826 229 – www.wangenitzseehuetten.at

Karten: AV-Karte 41 „Schobergruppe“ 1:25 000, Freytag & Berndt WK 181 „Kals, Heiligenblut, Matri, Lienz“ 1:50 000
Literatur: AV-Gebietsführer Schobergruppe (1979, vergriffen)

Eine kleine Auswahl lohnender Wanderungen und Bergtouren:

Böses Weibl (3121 m): Sehr schöner Aussichtsberg mit Blick zur Glocknergruppe, entweder vom Peischlachtörl über das Gernot-Röhr-Biwak oder aus dem Lesachtal über den Tschadinsattel; beschludert, teils Blockwerk, 1 Std. Aufstieg ab Biwak, insgesamt 4 Std. ab Neuem Lucknerhaus.

Glödis (3206 m): Das „Matterhorn“ der Schobergruppe und seit ein paar Jahren am Normalweg durch einen versicherten Steig entschärft. Von der Lienzer Hütte auf dem Franz-Keil-Weg und zuletzt auf dem Klettersteig (B) erreichbar, 4 Std. ab Lienzer Hütte.

Hochschober (3240 m): Namensgeber der Schobergruppe und zentrale Berggestalt. Von der Hochschoberhütte über den Westgrat in 4 Std. oder von der Lienzer Hütte über den SO-Grat ebenfalls in 4 Std. möglich. Jeweils kurze Kletterstellen (!). Stellenweise Versicherungen.

Petzcek (3283 m): Der höchste Berg der Schobergruppe und einer der häufiger bestiegenen Gipfel. 2,5 Std. von der Wangenitzseehütte, teils Wanderweg, kurz versichert und vor dem Gipfel einfaches Firnfeld.

Roter Knopf (3281 m): Zweithöchster Gipfel im Gebiet, aber kaum besucht. Normalweg über den SO-Grat von der Elberfelder Hütte (3,5 Std.), markiert mit leichten Kletterstellen (!).

Wiener Höhenweg: In 5 Tagen durch die Schobergruppe. Routenverlauf: Iselsberg – Winklerner Hütte – Wangenitzseehütte – Adolf-Noßberger-Hütte – Elberfelderhütte – Glorer Hütte – Salmhütte – Glocknerhaus

Rundwanderung Lienzer Hütte – Wangenitzseehütte: Bequeme Wanderung mit zwei Hütten und schönen Seen, von Seichenbrunn über die Lienzer Hütte und die Seescharte zur Wangenitzseehütte und über die Seescharte direkt zurück. Insgesamt 6–7 Std.

Gebietstipp

Schwierigkeit	Von einfachen und mittelschweren Bergwanderungen bis zu anspruchsvollen Bergtouren
Kondition	Ein paar Touren sind mit geringer Kondition möglich, der Großteil aber erfordert eine große bis sehr große Kondition
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung, für manche Übergänge auch Grödel oder Steigeisen
Höhendifferenz	vom Tal zu den höchsten Gipfeln bis zu 2500 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

